**50 Jahre Kuratorium junger deutscher Film – 50 Jahre Liebe zum Kinofilm**

„50 Jahre Kuratorium junger deutscher Film“, das steht für 50 Jahre Einsatz und Begeisterung für den besonderen, den außergewöhnlichen, den anspruchsvollen, den jungen deutschen Kinofilm. „50 Jahre Kuratorium junger deutscher Film“, das ist ein Stück Filmgeschichte. Aus diesem Anlass werden Namen wie Doris Dörrie, Werner Herzog, Hermine Huntgeburth, Alexander Kluge, Edgar Reitz, Ula Stöckl, Tom Tykwer, Wim Wenders und viele andere in einem Atemzug genannt.

Ende Juni 2015 fiel im Rahmen des 33. Filmfest München die Startklappe für eine bundesweite Kinotour von Filmen, die das Kuratorium in den vergangenen fünf Jahrzehnten gefördert hat. Edgar Reitz präsentierte seinen Debütfilm *Mahlzeiten* (1967). *„Es ist schon merkwürdig, hier auch als ein Stück Filmgeschichte zu sitzen“,* sagte Reitz in München.

Diese Filmgeschichte soll nun bundesweit zurück ins Kino geholt werden und das Jubiläum an dem Ort gefeiert werden, an dem es am besten passt: im Kino! Die Kinotour präsentiert Debütfilme heute prominenter Regisseure wie Andreas Dresen und Feo Aladag, frühe Werke, die inzwischen Klassiker sind, wie Ula Stöckls *Neun Leben hat die Katze* und Werner Herzogs *Lebenszeichen*, Highlights der letzten Jahre wie *Chiko* von Özgur Yildirim und *Wir waren Könige* von Philipp Leinemann sowie Kinderfilme wie *Flussfahrt mit Huhn* von Arend Agthe und *Wintertochter* von Johannes Schmid. Damit umfasst die Kinotour das gesamte Spektrum der Arbeit des Kuratoriums, die seit den Anfängen auf die Förderung des jungen Kinofilms zielt. Die Feier des Jubiläums soll daher – neben einer Rückschau – auch eine Feier des Kinos als Ort der Begegnung und des künstlerischen Experiments sein.

Die Kinotour startet mit 35 Filmen in zwanzig Kinos. Bis Ende des Jahres sind rund 100 Vorstellungen geplant. Am 5. September wird im Murnau-Filmtheater in Wiesbaden, der Sitzstadt des Kuratoriums, eine Filmreihe mit der Vorpremiere des Films *3/4* von Maike Mia Höhne eröffnet. Außerdem feiert hier der Kuratoriums-Teaser seine Premiere. Gil Alkabetz hat es geschafft, 50 Jahre Kuratorium junger deutscher Film ganz neu zu erzählen. Maike Mia Höhne, ihr Produzent Dirk Manthey und Gil Alkabetz und sein Musiker Mika Alkabetz werden in Wiesbaden zu Gast sein.

Am 27. September wird in Berlin im Kino am Bundesplatz die umfassendste Reihe, die im Rahmen der Kinotour gezeigt wird, mit Alexander Kluges *Abschied von gestern* (1966) eröffnet. Insgesamt werden im Kino am Bundesplatz 19 Filme laufen. Ulrike Ottinger, Ula Stöckl, Jeanine Meerapfel und andere werden ihre Filme in Berlin persönlich vorstellen.

*„Wir wollen unser Jubiläum mit Filmemachern und Publikum zusammen im Kino feiern, dafür bietet die Kinotour eine wunderbare Möglichkeit. Dabei unterstützt werden wir von geförderten Regisseuren, Produzenten und deren Verleihern. Ohne ihre Bereitschaft, die Kopien zur Verfügung zu stellen, wäre die Reise dieser Filme nicht möglich“,* so Andreas Schardt, Direktor des Kuratoriums.

Unterstützt wird die Kinotour von der Kulturbehörde Hamburg und der Kinemathek Hamburg/ Metropolis. Das Kino Metropolis zeigt in Hamburg ab September u.a. die restaurierte Fassung von Wim Wenders *Die Angst des Tormanns beim Elfmeter* (1971), die auf der diesjährigen Berlinale ihre Premiere feierte.

V.i.S.d.P.: Anna Schoeppe, Leiterin der Geschäftsstelle
Schloss Biebrich, Rheingaustraße 140, 65203 Wiesbaden

Bei Rückfragen melden Sie sich bitte unter info@kjdf.org oder 0611.60 23 12 oder schauen Sie auf unsere Webseite oder Facebook-Seite.

Einen aktuellen Stand aller teilnehmenden Kinos und der Termine finden Sie im Anhang und auf www.kuratorium-junger-film.de.

Wir freuen uns auf den Austausch und die Begegnung mit Filmemachern, Kinobetreibern und Publikum.

Anna Schoeppe, Leiterin der Geschäftsstelle

Das Kuratorium junger deutscher Film entstand 1965 im Zuge der Aufbruchstimmung nach dem "Oberhausener Manifest". Heute ist das Kuratorium die einzige von den Ländern gemeinsam getragene Filmförderinstitution. Satzungsgemäße Aufgabe ist es, den filmkünstlerischen Nachwuchs zu fördern, zur künstlerischen Entwicklung des deutschen Films beizutragen und diese anzuregen. In diesem Sinne sind in den vergangenen 50 Jahren mit Hilfe der Fördermittel viele bemerkenswerte Filme entstanden. Seit 1998 werden neben dem Förderbereich Talent-/ Nachwuchsfilm auch Kinderfilme gefördert, seit 2005 zusammen mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

V.i.S.d.P.: Anna Schoeppe, Leiterin der Geschäftsstelle
Schloss Biebrich, Rheingaustraße 140, 65203 Wiesbaden

Bei Rückfragen melden Sie sich bitte unter info@kjdf.org oder 0611.60 23 12 oder schauen Sie auf unsere Webseite oder Facebook-Seite.